

Strategiekonferenz Wohnungslosenhilfe

AG 1: Wohnungsnotfallstatistik

4. Sitzung 27.06.18

Die Sitzung beginnt um 09:03 Uhr

TOP 1: Vorstellungsrunde

Die Anwesenden stellen sich kurz vor (siehe Teilnahmeliste, Anlage 1).

TOP 2: Protokoll der 3. Sitzung der AG 1 vom 06.06.2018

Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Der zugehörige Kerndatensatz wird als Ergebnis der Sitzung ebenfalls einstimmig bestätigt.

TOP 3: Bericht aus der Sitzung der AG Koordinator*innen bei SenIAS

Es wurde über den geplanten Ablauf der 2. Strategiekonferenz am 10.10.2018 berichtet. Die Ergebnisse der AGs sollen u.a. im Rahmen von Posterpräsentationen mithilfe von Wandzeitungen präsentiert werden.

Die Abschlussberichte der AGs sollen bis zum 27.07.2018 an SenIAS übermittelt werden.

TOP 4: Entwurf Wandzeitung

Die Koordinatorin legt einen Entwurf vor, der in der AG mit folgendem Ergebnis diskutiert wird:

Strategische Ziele

Entwicklung einer dreistufigen Berliner Wohnungsnotfallstatistik, auf deren Grundlage unter Berücksichtigung der angestrebten Einführung einer bundesweiten Wohnungslosenstatistik eine kurz-, mittel und langfristige Wohnungsnotfallstrategie erarbeitet werden kann.

Operative Ziele	Maßnahmen
Erhebung der Anzahl akut wohnungsloser Menschen und Haushalte	Definition des Personenkreises (Vorschlag der AG liegt vor) Entwicklung eines Kerndatensatzes und Festlegung <i>wer wie</i> die Daten zuliefert (Vorschläge der AG liegen vor), Umsetzung prüfen
Erhebung der Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen und Haushalte	Definition des Personenkreises (Vorschlag der AG liegt vor) Ergänzung des Kerndatensatzes zu A, Festlegung, <i>wer wie</i> die Daten zuliefert Umsetzung prüfen
Zählung der Anzahl der Menschen, die in Berlin auf der Straße leben	Umsetzung prüfen

Die AG stimmt der abgestimmten Version der Wandzeitung einstimmig zu (Anmerkung: letzte Ergänzung nach Beschluss in Top 5 von der Koordinatorin eingearbeitet).

TOP 5: Verschiedenes

Statistik A – Akut Wohnungslose Menschen

Die AG befasst sich abschließend mit der Frage, inwiefern Wohnungslose erfasst werden können, die zeitweise bei Bekannten unterkommen oder auf der Straße leben.

Folgende Fragen müssen dafür geklärt werden:

ISP-Unterkünfte liefern Jahreszählungen. Dabei sind Doppelzählungen unvermeidlich. Zusätzlich oder alternativ sollten stichtagsbezogene Zählungen eingeführt werden. Dafür ist ggf. eine Softwareanpassung erforderlich.

Eine Anonymisierung muss sichergestellt werden. Als Beispiel wird ein Codesystem zur Erfassung von Drogennutzer*innen aus Frankfurt/Main genannt. Eine datenschutzrechtliche Prüfung ist in jedem Fall erforderlich.

Die AG empfiehlt eine Erhebung an 2 Stichtagen jährlich über einen Zeitraum von einigen Tagen, um die Kältehilfe miteinbeziehen zu können.

Die AG benennt vor dem Hintergrund staatlicher Finanzierung die folgenden Akteure, die zur Erhebung der notwendigen Daten angehalten werden sollen:

- Angebote der Wohnungsnotfallhilfe im Rahmen des ISP
- Wohnungslosentagesstätten
- Unterkünfte der Kältehilfe (keine Nachtcafés)

Die AG beschließt mit 6 Stimmen bei einer Enthaltung, dass ehrenamtliche Angebote nicht zur Zählung beitragen sollen.

Abschlussbericht

Für den Abschlussbericht einigt sich die AG auf die folgenden Empfehlungen:

1. Die Anzahl der Menschen, die auf der Straße leben, soll in regelmäßigen Abständen erhoben werden
2. Statistik A soll zweimal jährlich erhoben werden
3. Fragen zum Datenschutz müssen geklärt werden
4. Teile der AG sprechen sich dafür aus, dass Strategiekonferenzen als partizipatives Element jährlich stattfinden sollen. Einige Teilnehmende haben signalisiert, dass sie in diesem Fall ihre Arbeit in einer AG Statistik fortführen wollen.

Ausblick

Die AG einigt sich darauf, keine weitere Sitzung durchzuführen. Für den Abschlussbericht wird die Koordinatorin auf Basis der protokollierten Abstimmungen einen Entwurf vorlegen, der anschließend mit den Teilnehmenden der AG per E-Mail abgestimmt wird.

Die Sitzung endet um 11:21 Uhr.